



**Bündnis 90/DIE GRÜNEN:**

Krüger, Sandra  
 Saatkamp, Maja

stellv. für Stv. Martsch  
 stellv. für Stv. Wingerter

**Fraktionsloses Mitglied:**

Nitsche, Bastian

Bis 17:53 Uhr; TOP 2  
 einschl.

Westermann, Hartwig

**Gäste:**

Graßmann  
 Hoffjann  
 Jägering, Dr., Stephan  
 Roloff  
 Schramm, Uwe  
 Schulz

zu TOP 8  
 zu TOP 6  
 zu TOP 3  
 zu TOP 8  
 zu TOP 3  
 zu TOP 8

**Ortsvorsteher/in:**

Schwane, Walter

stellv. für Stv. Tautz ab  
 TOP 4

**Verwaltungsmitarbeiter/in:**

Busch, Karl-Heinz Fachabteilungsleiter  
 Dahlhaus, Martin Fachabteilungsleiter  
 Gottlob, Ralf Fachbereichsleiter  
 Kuhlmann, Jürgen Techn. Beigeordneter  
 Lask, Markus Fachbereichsleiter  
 Nießing, Norbert 1. Beigeordneter der Stadt Borken  
 Schnelting, Alfons Fachbereichsleiter  
 Schulze Hessing, Mechtild Bürgermeisterin  
 Schulze-Dinkelborg, Rolf Fachbereichsleiter

**Schriftführer/in:**

Kaß, Matthias

**Es fehlen entschuldigt:****SPD:**

Niemeyer, Jürgen

**Bündnis 90/DIE GRÜNEN:**

Martsch, Siegfried  
 Wingerter, Sigrid

**Abgewickelte Tagesordnung:**

## Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- 3 Antrag zur 6. Änderung des Bebauungsplanes BO 29 (Geistkamp) durch die Wohnbau Westmünsterland eG zur Errichtung einer Wohnanlage u. a. für das Projekt Mehrgenerationenwohnen "Tapetenwechsel e.V. und für die Lebenshilfe Borken und Umgebung e.V.  
Vorlage: V 2017/096
- 4 Standortkonzept für Windenergieanlagen  
Vorlage: V 2017/114
- 5 Bebauung der Fläche Kuhm-Center an der Wilbecke (prov. Parkplatz)  
Vorlage: V 2017/116
- 6 Barrierefreie Umgestaltung Zugang Vennehof aus Richtung Parkhaus  
Vorlage: V 2017/098
- 7 Anlegung eines Gewässer-Bypasses zum Schutz vor Überflutungen durch Starkregenereignisse im Bereich der Aechterhokstraße, Gewässer 7210 und 7200 im Einzugsgebiet Mengeringbach  
Vorlage: V 2017/057
- 8 "Erdgasfernleitung Zeelink 2", mdl. Vortrag Fa. Open Grid Europe GmbH
- 9 Dorfentwicklungskonzept Marbeck
- 10 Mitteilungen der Verwaltung
- 10.1 Barrierefreier Einstieg Bahnsteig Bahnhof Borken
- 10.2 Ersatzbrücke Mühlenstraße
- 10.3 Sachstand im Regionale-Projekt Radschnellweg Westliches Münsterland (RS2)
- 10.4 Außentreppenanlage Butenwall 66a
- 11 Anfragen an die Verwaltung
- 11.1 Anfrage der SPD-Fraktion v. 23.03.17 - Integriertes Handlungskonzept Gemen/Sanierung der Hochwasserschäden
- 11.2 Anfrage der SPD-Fraktion v. 23.03.17 - Querung der Bahnhofstraße im Bereich des Busbahnhofs
- 11.3 Anfrage der SPD-Fraktion v. 23.03.17 - Baufortschritt an der "Platte"

## Öffentlicher Teil

### zu 1 Eröffnung der Sitzung

---

**Vorsitzender Rottbeck** begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt ist und das Gremium beschlussfähig ist.

**Bürgermeisterin Schulze Hessing** gibt an, dass der TOP 4, Standortkonzept für Windenergieanlagen, von der Tagesordnung abgesetzt werden solle, da noch planungsrechtliche Fragen offen seien.

**Vorsitzender Rottbeck** gibt an, dass der CDU-Antrag, Dorfentwicklungskonzept Marbeck, nicht fristgerecht eingegangen sei. Der nicht fristgerechte Eingang um einen Tag ist der Verlegung des Sitzungstages von Mittwoch auf Dienstag geschuldet. Der Antrag solle als neuer TOP 9 hinzugefügt werden, und in die nächste UPA-Sitzung vertagt werden.

### Abstimmungsergebnis:

Annahme mit	17 Ja-Stimmen
	0 Nein-Stimmen
	2 Enthaltungen

### zu 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

---

Seitens der anwesenden Bürgerinnen und Bürger werden keine Fragen gestellt.

### zu 3 Antrag zur 6. Änderung des Bebauungsplanes BO 29 (Geistkamp) durch die Wohnbau Westmünsterland eG zur Errichtung einer Wohnanlage u. a. für das Projekt Mehrgenerationenwohnen "Tapetenwechsel e.V. und für die Lebenshilfe Borken und Umgebung e.V. Vorlage: V 2017/096

---

**Stv. Richter** äußert die Sichtweise der CDU-Fraktion und unterbreitet dem UPA einen alternativen Beschlussvorschlag.

**Stv. Kindermann** erläutert die Haltung der SPD-Fraktion.

**Stv. Ebbing** gibt an, dass dem Antrag der CDU nicht zugestimmt werden könne. In der letzten Sitzung seien kaum kritische Stimmen vorhanden gewesen.

**Bürgermeisterin Schulze Hessing** gibt an, dass eine verträgliche Lösung gefunden werden müsse, da alle Interessenslagen zu berücksichtigen seien. Zuerst müsse eine Zwischenschleife gefahren werden, bevor ja oder nein gesagt werde.

**Stv. Krüger** merkt an, dass der Vorschlag von Frau Bürgermeisterin Schulze Hessing gefolgt werden könne.

**Vorsitzender Rottbeck** lässt über den geänderten Beschlussvorschlag abstimmen, welcher von Frau Bürgermeisterin Schulze Hessing vorgelesen wird.

**Beschluss:**

**1.**

Investor und Beteiligte sollen eine modifizierte (deutlich reduzierte) Bebauung, die einen Interessensausgleich ermöglichen könnte, entwickeln, sofern diese dann wirtschaftlich umsetzbar ist. Im Rahmen einer Bürgerversammlung soll dies diskutiert werden. Die Ergebnisse sind dann erneut im UPA gesondert vorzustellen.

**2.**

Die Verwaltung wird beauftragt, Gespräche mit der Wohnbau (Investor) und dem beteiligten Verein Tapetenwechsel / Lebenshilfe zu führen, um nach einem Alternativgrundstück zu suchen. Hierbei ist auch der private Grundstücksmarkt zu berücksichtigen.

**Abstimmungsergebnis zu 1.:**

Annahme mit	19 Ja-Stimmen
	0 Nein-Stimmen
	0 Enthaltungen

**Abstimmungsergebnis zu 2.:**

Annahme mit	11 Ja-Stimmen
	8 Nein-Stimmen
	0 Enthaltungen

**zu 4 Standortkonzept für Windenergieanlagen**  
**Vorlage: V 2017/114**

---

Vorlage wurde abgesetzt.

**zu 5 Bebauung der Fläche Kuhm-Center an der Wilbecke (prov. Parkplatz)**  
**Vorlage: V 2017/116**

---

**Bürgermeisterin Schulze Hessing** gibt an, dass in der Sitzung eine Rückkopplung erfolgen solle, damit im Anschluss mit BCP gesprochen werden könne.

**Technischer Beigeordneter Kuhlmann** erläutert den aktuellen Stand.

**Stv. Richter** beantragt, heute keinen Beschluss zu fassen, da noch Zeit benötigt werde, um über die Bebauung nachzudenken.

**Stv. Saatkamp** merkt an, dass ihre Fraktion den Beschlussvorschlag ablehne.

**Stv. Kindermann** gibt an, dass die SPD-Fraktion dem Gesamtpaket weiterhin nicht zustimmen könne.

**Vorsitzender Rottbeck** lässt über die Vertagung abstimmen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Annahme mit	15 Ja-Stimmen
	0 Nein-Stimmen
	4 Enthaltungen

### **zu 6     Barrierefreie Umgestaltung Zugang Vennehof aus Richtung Parkhaus Vorlage: V 2017/098**

---

**Technischer Beigeordneter Kuhlmann** erklärt die aktuelle Situation. Eine Städtebauförderung für den Vennehof wurde seitens der Landesplanung kritisch gesehen. Dennoch werde ein Förderantrag zur 2. Jahreshälfte 2017 gestellt.

**Frau Hoffjann (Architekturbüro Hoffjann)** erläutert anhand der als Anlage beigefügten Präsentation die barrierefreie Umgestaltung Zugang Vennehof aus Richtung Parkhaus.

**Stv. Richter** merkt an, dass die Beschilderung auch durch einen großen LED-Display ersetzt werden könne, wo zum Beispiel auch Veranstaltungen der Innenstadt angezeigt werden könnten und möchte wissen, ob die Planung ein Vorentwurf oder ein Gestaltungsentwurf sei.

**Frau Hoffjann** gibt an, dass es ein Entwurf mit Kostenplanung sei.

**Stv. Richter** stellt fest, dass dem Beschlussvorschlag gefolgt werden könne, aber über die Materialwahl und Kostenentwicklung müsse zu einem späteren Zeitpunkt nochmals gesprochen werden. Zudem möchte Stv. Richter wissen, ob der Umbau in das Komplettkonzept Vennehof passe.

**Bürgermeisterin Schulze Hessing** erklärt das Gesamtkonzept Vennehof.

**Stv. Kindermann** möchte wissen, ob die Glastüren Brandschutztüren seien, welche sich automatisch öffnen.

**Frau Hoffjann** erläutert, dass die Glastüren Brandschutztüren seien, welche sich automatisch öffnen.

**Stv. Kindermann** gibt an, dass erst ein Beschluss gemacht werden könne, wenn die Kosten für den LED-Display bekannt seien.

**Frau Hoffjann** merkt an, dass die Kosten auch von der ITG abhängig seien.

**Technischer Beigeordneter Kuhlmann** erklärt, dass die Parkflächen unter dem Dach der ITG gehören und bereits positive Gespräche geführt worden seien.

**Bürgermeisterin Schulze Hessing** fügt hinzu, dass die ITG fordere, dass das Parkhaus aufgemöbelt werden müsse. Hierzu sei ein gestalterischer „roter“ Faden notwendig. Weiteres werde der Politik vorgestellt.

**Erster Beigeordneter Nießing** gibt an, dass entsprechende Mittel dafür im Haushalt vorgesehen seien.

**Stv. Saatkamp** begrüßt das Vorhaben und merkt an, dass die Geländer an der Parkhausbrücke renovierungsbedürftig seien.

**Bürgermeisterin Schulze Hessing** erläutert, dass die Brücke, zuzüglich Geländer, im Gesamtprojekt enthalten seien.

**Stv. Richter** stellt fest, dass ein Pflichtenheft zusammen mit Frau Hoffjann zu erstellen sei. Über die Wahl der Materialien sei zu berichten, bevor mit dem Umbau begonnen werde.

**Bürgermeisterin Schulze Hessing** erklärt, dass mit der Ausschreibung begonnen werde. Die Ausführungsplanung werde vorher vorgestellt.

**Stv. Kaiser** merkt an, dass der LED-Display zu einer Verkehrsbehinderung führen könne.

**Technischer Beigeordneter Kuhlmann** erläutert, dass ein Zeitfenster von 10 Wochen für den Umbau vorhanden seien, indem keine Veranstaltungen stattfinden. Somit müsse im Vorfeld ausgeschrieben werden, damit alle Materialien rechtzeitig vorhanden seien.

**Frau Hoffjann** fügt hinzu, dass die Materialien noch nicht ausgesucht seien, welches aber zeitnah passieren müssen.

**Bürgermeisterin Schulze Hessing** schlägt vor, dass entsprechende Materialproben im Rathaus mit einigen Ausschussmitgliedern besprochen werden, bevor diese bestellt werden.

### **Beschluss:**

Der Umwelt- und Planungsausschuss beschließt den Umbau (Baubeschluss) des Zugangs vom Parkdeck ins Foyer bei der Stadthalle Vennehof in Borken, auf Grundlage der vorliegenden Planung und der vorliegenden Kostenberechnung in Höhe von 291.000,- Brutto. Die Verwaltung wird beauftragt, die Details mit den Betreibern des Vennehofs zu erörtern.

### **Abstimmungsergebnis:**

Annahme mit	19 Ja-Stimmen
	0 Nein-Stimmen
	0 Enthaltungen

**zu 7     Anlegung eines Gewässer-Bypasses zum Schutz vor Überflutungen durch Starkregenereignisse im Bereich der Aechterhokstraße,**

---

---

**Gewässer 7210 und 7200 im Einzugsgebiet Mengerlingbach**  
**Vorlage: V 2017/057**

---

**Technischer Beigeordneter Kuhlmann** erläutert anhand des als Anlage beigefügten Lageplanes die Anlegung eines Gewässer-Bypasses.

**Stv. Kindermann** wirft die Frage auf, ob die Überflutung auf die Entwässerung der B67 zurückzuführen sei.

**Technischer Beigeordneter Kuhlmann** erklärt, dass die entsprechenden Unterlagen heute bei Straßen.NRW abgeholt worden seien. Nach erster Durchsicht werde das Wasser der B67 Richtung Norden entwässert, nicht Richtung Süden.

**Stv. Richter** merkt an, dass die B67 über eine eigene Entwässerung verfüge.

**Stv. Krüger** möchte wissen, ob für diese Maßnahme Flächen vom Landwirt zu erwerben seien.

**Technischer Beigeordneter Kuhlmann** gibt an, dass Flächen zu erwerben seien.

**Beschluss:**

Der **Umwelt- und Planungsausschuss** beschließt die Umsetzung der Maßnahme „Anlegung eines Gewässer-Bypasses zum Schutz vor Überflutungen durch Starkregenereignisse im Bereich der Aechterhookstraße“ - vorbehaltlich eines wirtschaftlichen Grunderwerbs- und nach der wasserrechtlichen Genehmigung. Die Förderfähigkeit wird geprüft und ggf. vor Umsetzung beantragt.

**Abstimmungsergebnis:**

Annahme mit	18 Ja-Stimmen
	0 Nein-Stimmen
	0 Enthaltungen

---

**zu 8 "Erdgasfernleitung Zeelink 2", mdl. Vortrag Fa. Open Grid Europe GmbH**

---

**Herr Schulze, Herr Roloff und Herr Graßmann (Fa. Open Grid Europe GmbH)** erläutern anhand der als Anlage beigefügten Präsentation die Erdgasfernleitung Zeelink 2.

**Stv. Kindermann** möchte wissen, in welcher Form das Gas transportiert werde.

**Herr Graßmann** erklärt, dass es in Gasform, nicht als Flüssiggas transportiert werde.

**Stv. Saatkamp** stellt fest, dass die gesamte Öffentlichkeit nicht zu Informationsveranstaltungen eingeladen worden seien, sondern nur die Anlieger.

**Herr Graßmann** gibt an, dass die erste Beteiligung der Öffentlichkeit nur mit den Anliegern erfolge. In der Presse sei umfangreich über die Dialogmärkte informiert worden.



**Herr Roloff** erläutert, wie die Öffentlichkeitsarbeit bisher stattgefunden habe.

**Technischer Beigeordneter Kuhlmann** möchte wissen, ob ein Kontakt zu Amprion bestehe, da die Baumaßnahmen miteinander koordiniert werden könnten und ob es möglich sei, etwas in die Trasse mit hineinzulegen. Zudem stellt sich die Frage, was mit kommunalen Flächen, wie zum Beispiel einem Wirtschaftsweg, sei. Des weiteren sei in einer Tiefe von 1,2m auch städtische Kanäle vorhanden.

**Herr Graßmann** merkt an, dass ein enger Kontakt zu Amprion bestehe. Im Schutzstreifen könne nichts hinzugelegt werden. Trassen parallel mit Amprion zu erstellen, sei möglich, aber sehr schwierig.

**Herr Schulze** fügt hinzu, dass ein 10m breiter Schutzstreifen vorhanden sei, der Rest könne wie bisher genutzt werden. Vorhandene Leitungen werden nach einer Fremdleitungserkundung so gekreuzt, dass keine Nachteile entstehen. Für Straßen werde ein Gestattungsvertrag abgeschlossen sowie eine Beweissicherung durchgeführt.

**Stv. Kohlruss** wirft die Frage auf, wie hoch die Mehrkosten bei der Umstellung von L auf H Gas seien.

**Herr Graßmann** erklärt, dass bei mehr als 90% nur die Brennerdüse auszutauschen sei. Eine sehr alte Anlage sei komplett auszutauschen. Bei diesen Einzelfällen werde es Zuschüsse und Vergünstigungen geben.

**Stv. Kohlruss** möchte wissen, wie viel Kompensationsfläche benötigt werde.

**Herr Schulze** gibt an, dass bis auf einen sechs Meter breiten Streifen die Fläche komplett kompensiert werde.

**Stv. Stork** wirft die Frage auf, ob die Leitung sicher sei und ob mit den betroffenen Anliegern Einigkeit herrsche, da 100 bar bei 1000 mm Durchmesser schon gewaltig sei.

**Herr Schulze** merkt an, dass die vorgegeben Spielregeln beachtet wurden.

**Herr Graßmann** fügt hinzu, dass die Sicherheit natürlich zu 100% gegeben sei.

**Stv. Stork** möchte den vorgesehenen Streckenverlauf als Datei bekommen.

**Herr Schulze** gibt an, dass die Präsentation der Niederschrift als Anlage beigefügt werden könne. Zudem könnten bestimmte Bereiche auf Wunsch extra erstellt werden.

**Stv. Saatkamp** wirft die Fragen auf, was in Marbeck für ein spezieller Bereich sei, wie weit der Abstand zu Höfen sei und ob die Möglichkeit bestehe bei dem Planfeststellungsverfahren Bedenken zu äußern.

**Herr Graßmann** erläutert, dass in Marbeck eine erdverlegte Armaturenstation vorhanden sei, welche ca. 20 mal 30 Meter groß sei. Die Leitung könne bis zu fünf Metern an Höfen vorbeilaufen. Bei über 99% sei der Abstand aber größer nur manchmal sei es nicht anders möglich. Dieses erfolge aber in Abstimmung mit den entsprechenden Eigentümern. Nach der Einreichung des Planfeststellungsverfahrens bestehe die Möglichkeit für Einwände.

**Stv. Nikolov** möchte wissen, ob Fälle vorhanden seien, wo im Außenbereich die fünf Meter Grenze erreicht werde.

**Herr Graßmann** erklärt, dass solche Fälle definitiv vorhanden seien.

**Stv. Grotzky** wirft die Frage auf, wie oft der Druck gemessen werde.

**Herr Graßmann** gibt an, dass der Druck alle 10 bis 18 Kilometer an Armaturenstationen gemessen werde.

**Bürgermeisterin Schulze Hessing** stellt fest, dass die Gasversorgung zur Daseinsfürsorge gehöre. Einschnitte seien möglichst gering zu halten. Die Grundversorgung der Menschen sei aber sicherzustellen.

## **zu 9 Dorfwirtschaftungskonzept Marbeck**

---

**Vorsitzender Rottbeck** verweist den TOP in einer der nächsten UPA-Sitzungen und lässt darüber abstimmen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Annahme mit	17 Ja-Stimmen
	0 Nein-Stimmen
	0 Enthaltungen

## **zu 10 Mitteilungen der Verwaltung**

---

Siehe Unterpunkte.

### **zu 10.1 Barrierefreier Einstieg Bahnsteig Bahnhof Borken**

---

**Fachbereichsleiter Schulze Dinkelborg** erläutert anhand der als Anlage beigefügten Präsentation den barrierefreien Einstieg Bahnsteig Bahnhof Borken.

### **zu 10.2 Ersatzbrücke Mühlenstraße**

---

**Fachbereichsleiter Schulze Dinkelborg** gibt an, dass die Mühlenbrücke am 2. Mai komplett gesperrt werde, damit Leitungen umgelegt werden können. Ab der zweiten-Mai-Woche werde die Brücke zur Ersatzbrücke umgebaut, sodass die Brücke voraussichtlich Ende Mai wieder freigegeben werden könne.

### **zu 10.3 Sachstand im Regionale-Projekt Radschnellweg Westliches Münsterland (RS2)**

---

**Bürgermeisterin Schulze Hessing** liest die als Anlage beigefügte Email bezüglich Radschnellweg westliches Münsterland (RS2) vor.

#### **zu 10.4 Außentreppenanlage Butenwall 66a**

---

**Erster Beigeordneter Nießing** gibt an, dass die Außentreppenanlage am Objekt Butenwall 66a abgebaut werde, da die Anlage hohe Mietkosten verursache und das Gebäude aktuell nicht für die Unterbringung von Flüchtlingen benötigt werde. Die Treppenanlage könne bei Bedarf wieder errichtet werden.

#### **zu 11 Anfragen an die Verwaltung**

---

Siehe Unterpunkte.

#### **zu 11.1 Anfrage der SPD-Fraktion v. 23.03.17 - Integriertes Handlungskonzept Gemen/Sanierung der Hochwasserschäden**

---

**Technischer Beigeordneter Kuhlmann** erläutert den aktuellen Stand bezüglich IHK in Verbindung mit dem Hochwasserschutz.

#### **zu 11.2 Anfrage der SPD-Fraktion v. 23.03.17 - Querung der Bahnhofstraße im Bereich des Busbahnhofs**

---

**Fachbereichsleiter Schulze Dinkelborg** gibt an, dass Richtlinien für Querungen vorhanden seien. Nach aktuellen Messungen müsse ein Mittelinsel vorhanden sein, welche bekanntlich vor Ort sei. Es solle gewartet werden, bis die Bahnhofstraße beidseitig zu befahren sei, damit dann eine erneute Messung durchgeführt werden könne.

#### **zu 11.3 Anfrage der SPD-Fraktion v. 23.03.17 - Baufortschritt an der "Platte"**

---

**Fachabteilungsleiter Busch** erläutert den aktuellen Baufortschritt an der Bodenplatte Mühlenstraße.

gez.  
Paul Rottbeck  
Ausschussvorsitzender

gez.  
Matthias Kaß  
Schriftführer